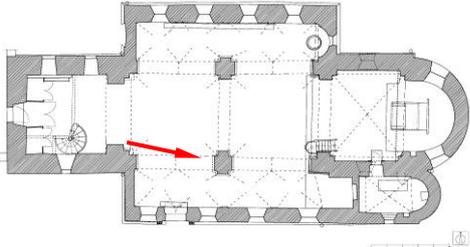


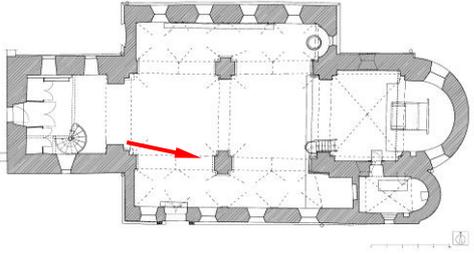
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Foto Skriver, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.06.2015	
Fotonummer/ Dateiname	101084MRR2015_06_18_09	
Beschreibung / Blickrichtung	Detail aus Figur 4: Die Köpfe des lasterhaften Paares	



Die Personifikation des Lasters wird hier gezeigt. Zu sehen sind die Köpfe der verheirateten Frau mit langem, wallenden Gewand und einer Art Haube (Schappel), die den kleineren Mann umarmt und an sich zieht. Bei dem hellen, herabfallenden Band wird es sich um das Gebende handeln, ein seit dem 12. Jahrhundert um das Kinn gezogenes Band, das von verheirateten Frauen unter dem Schappel (einem kranzähnlichem Kopfschmuck) getragen wurde. Es durfte nicht gelockert werden, darauf stand sogar Strafe. Seine Lockerung steht hier wohl sinnbildlich für die Lockerung der Sitten. An der Lasterhaftigkeit des Geschehens lassen die nebenstehenden Monster keinen Zweifel, die helfend Hand anlegen. Auch hier ist der Originalbestand nur sehr schwer von den Ergänzungen zu unterscheiden. Gerade im Bereich der Köpfe hat Restaurator Goege viele Linien nachgezogen. Die Arme, große Teile der Gewänder und die Monster sind wiederum gut überliefert (siehe Bestandskartierung).

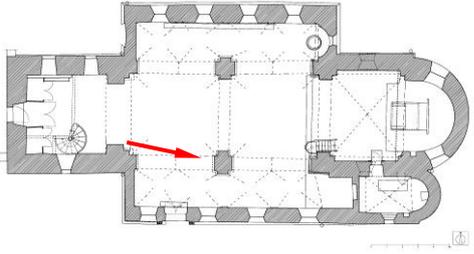
FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Foto Skriver, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.06.2015	
Fotonummer/ Dateiname	101084MRR2015_06_18_10	
Beschreibung / Blickrichtung	Detail von Figur 4, linkes Monster	



Auch das linke bärenähnliche Monster zeigt noch überwiegend Originalsubstanz. Selbst die feinen Konturen sind noch ursprünglich. Sie bestehen aus glatten Linien und nicht aus zotteligem Fell, wie Kirchenmaler Streil in seiner Abbildung nach Aufdeckung (abgebildet bei Ludorff 1905) glauben macht. Die Monster sind nicht nur böse, sie stinken auch aus allen Körperöffnungen, wie die Strichbündel verdeutlichen.

FOTODOKUMENTATION

Ort-Ortsteil	59505 Bad Sassendorf-Weslarn	
Straße	Kirchkamp 1	
Kulturobjekt	Ev. Kirche St. Urbanus	
KLARA-ID	101084 (Wandmalerei)	
Autor	Foto Skriver, Text Skriver	
Aufnahmeart	digital	
Aufnahmedatum	18.06.2015	
Fotonummer/ Dateiname	101084MRR2015_06_18_11	
Beschreibung / Blickrichtung	Detail von Figur 4, linkes Monster	



An der rechten Bärenpranke, die sich in das Gewand der Frau krallt, zeigt sich noch eine Ritzlinie im Putz an der hinteren Krallen. Dies ist ein Beleg für die Ausführung der Malerei im Baufortgang, als der Putz noch feucht war. Wenn zwischen dem Auftrag der Tünche als Malgrund und dem Auftrag des Putzes viel Zeit gelegen hätte, wäre eine solche Ritzung nicht mehr möglich ohne die Putzhaut stärker zu verletzen (weitere Ritzlinien siehe Kartierung Heiling).